

## Gritsanda zu Besuch im Westlichen Ringgebiet

Spanische Klänge wehten bei frühlingshaftem Wetter Ostersonntag über's Ringgleis. Lachend und singend brachten die Sängerinnen Menschen am Wegesrand einen musikalischen Gruß aus ihrer Heimatstadt León. Gegen 14 Uhr an der Friedenskirche startend, ließen sie sich inspirieren, machten hier und dort Station und steckten jung und alt mit ihrer guten Laune an. Nicht minder überrascht war Aydin, der Wirt der Eckkneipe Ringgleis / Kreuzstraße, als sich plötzlich mit viel Hallo die Tür öffnete, 9 junge Frauen in den Schankraum quetschten und spontan den dort anwesenden Gästen ein Ständchen brachten.

Nach einem recht heiteren Umtrunk ging's weiter zum Spielplatz Madamenweg. Während dort am Anfang traurig eine Türkin auf ihrem Rollator hockte, leuchteten am Ende ihre Augen. Sie wippte und klatschte mit und freute sich am Tanz, den Liedern und den rhythmischen Klängen der Panderetteiras. Kinder liefen neugierig herbei, ließen sich Schrittfolgen erklären und schwangen am Ende das Tanzbein.

Es war ein Geben und Nehmen – die spanischen Gäste waren begeistert über den recht anderen Stadtrundgang. Sie tauchten für einige Zeit ein in das Flair einer alten, versunkenen Arbeiterkultur und ließen sich neugierig geworden, die Geschichte des Westlichen Ringgebietes übersetzen. Eine kleine Rast am Westbahnhof mit Gruppenfoto unter der Bahnbrücke, ein Abstecher in die Hebbelstraße und dann erreichten die Spanierinnen ihr eigentliches Ziel: das Mehrgenerationenhaus in der Hugo-Luther-Straße.

Ein Duft von Kaffee hing in der Luft, die traditionellen Oster-Hefekränze, mit Zuckerguss und Mandeln garniert, lockten die Blicke der Besucher an und Tina, die gute Fee des Hauses begrüßte strahlend die zahlreich erschienenen Gäste aus dem Stadtviertel. Diese erlebten ein Konzert der besonderen Art, bevor sich alle dem Genuss der österlichen Leckereien hingeben konnten.

Erst einmal verzauberten auch hier die Musikerinnen ihr Publikum mit ihren traditionellen Liedern der spanischen Landfrauen, die seit Jahrhunderten von Generation zu Generation überliefert und weitergegeben worden sind. Die kräftigen Stimmen der Sängerinnen erschollen, die Handtrommeln vibrierten und mehr als ein Funke sprang auf's lauschende Publikum über. Sehr druckvolle Musikstücke wechselten sich mit stilleren ab – ein wechselvolles Repertoire, das die ganze Bandbreite wiedergab. Zwischendurch wurde ein Tisch kurzerhand zum Klangkörper umfunktioniert, große Siebe, gefüllt mit Kichererbsen, Waschbretter und Jakobsmuscheln gehörten zu den skurrilen Instrumenten, die immer mal wieder zum Einsatz gelangten.

Auch an diesem Ort wurde am Ende getanzt, geklatscht, fröhlich gelacht und die Gäste gingen mit der Musik mit, ließen sich für einige Zeit aus ihrem Alltag reißen und träumten von spanischen Regionen, Sommer, Sonne und längst verblichenen Geschichten. Es war ein kleiner Frühlingsgruß, organisiert durch das braunschweiger forum, an die Menschen im Westlichen Ringgebiet, die ihnen unendlich viel bedeuten. Ein herzliches Dankeschön für die tolle Zeit, die wir in den letzten 20 Jahren mit euch erleben durften.

Heiderose Wanzelius